

Der Kiebitz

lat. Name: *vanellus vanellus*

Ordnung: Watvögel
Familie: Regenpfeifer
Gattung: *vanellus*
Art: *vanellus vanellus*

Merkmale:

- taubengroßer Vogel mit weißem Bauch und weißen Wangen,
- schwarze Kehle
- dunkler Rücken, schimmert leicht grünlich
- hellbraune Unterschwanzdeckfedern
- rote Beine
- dunkler Augenstreifen
- auffälliger dunkler Federschopf

Flugbild:

- abgerundete breite Flügel
- Schwanz: breit, kurz, weiß mit schwarzem Rand
- von unten: auffällig weiß, zum Abschrecken von Feinden

Vorkommen:

Der Kiebitz ist der häufigste Binnenlandbrüter unter den Watvögeln, er brütet auf feuchten Flächen, Weiden und trockenen Äckern von der Atlantikküste im Westen (Irland, Spanien, Marokko) über ganz Europa und Mittelasien bis an die Pazifikküste im fernen Osten Russlands. Dabei bleiben der äußerste Norden Europas und Asiens, das südliche Asien und weite Teile des Mittelmeerraumes ausgespart.

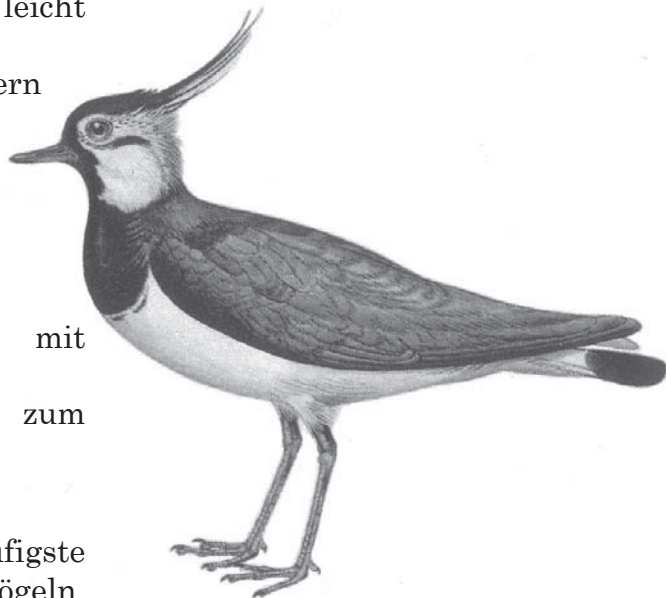
Nahrung:

Kleine Bodentiere aller Art, die durch Bodenklopfen hervorge lockt, aus dem Boden gebohrt und dann aufgepickt

werden. Bodentiere: Insekten, Würmer, Spinnen, kl. Schnecken und Krebse.

Fortpflanzung:

- Balzzeit im Februar/März: Die Männchen vollführen akrobatische Flugspiele mit wummerndem Flügelgeräusch. Sein Ruf „kjuwit“ ist dabei typisch.



- Nest in Bodenmulde, die mit Gras ausgelegt ist
 - 3-4 Eier
 - Brutdauer: 26–29 Tage
 - die Jungen sind Nestflüchter, sie werden mit 30–42 Tagen flugfähig
- Kiebitze brüten in Kolonien, nähert sich ein Feind, wird dieser von sämtlichen Alttieren mit viel Geschrei vertrieben.

Bestand:

In Deutschland zwar nahezu flächendeckend verbreitet, aber in höheren Lagen und im Süden seltener als im Norden; fehlt über 900 Metern

Höhe. Deutscher Gesamtbestand knapp 100.000 Brutpaare.

Gefährdung:

Im ursprünglichen Lebensraum hauptsächlich durch Entwässerung und frühe Wiesenmahd, auf Äckern und Feldern durch Trockenheit und landwirtschaftliche Arbeiten. Bruterfolg in Deutschland fast nirgendwo mehr zur Bestandssicherung ausreichend; in der bundesweiten Roten Liste ist der Kiebitz in Kategorie 3 als „gefährdet“ eingestuft.

Quellen:

- www.nabu.de
- Rob Hume: Vögel in Europa, Verlag: DK
- Walther Thiede: Vögel, BLV Naturführer

Eure Kiebitzhorte Glücksburg

P.S. Als nächstes möchten wir in den NN gerne etwas über den Sperber hören!

Buchvorstellung

... na ja, fast. Immerhin hat er mit einem Buch gemeinsam, dass man ihn auch lesen kann.

Gemeint ist natürlich unser neues Waldjugend-Werbeblatt (Neudeutsch „FYF – Forest-Youth-Flyer“).

Erstellt wurde es von unserer Landesleitung (und Helfern) und ist als Infomaterial für den Landesverband Nord gedacht – DIN A4, 2 mal gefaltet, vollfarbig und mit vielen guten Photos. Also ideal, um auf eurer nächsten Waldjugend-Werbe-Veranstaltung von euch unter die Leute gebracht zu werden.

Ihr bekommt den Flyer kostenlos bei unserem Geschäftsführer Stefan oder bei unserem Landespressereferenten Tüdel.

Bei der Gelegenheit könnt ihr ja auch gleich mal bei eurem alten Infomaterial aufräumen...

Die Redaktion

Komm raus und mach mit!



Landesverband Nord e.V.